



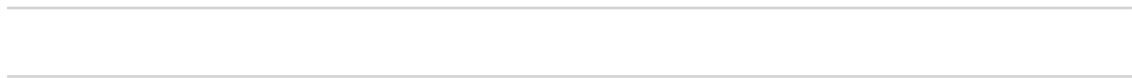
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

Dirckinck, Johann

Cöllen, 1700

15. Vorbereitung und Dancksagung zu der letzten Wegzehrung.



Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

XV. Dancksagung

Nach der H. Communion.

So als eine Begzehrung am End des Lebens genossen wird.

1. Anmüthige Seufftzer des Kranken zu Christo.

1. O Jesu / mein Heiland ich glaub an dich! O mein einzige Zuflucht und Trost / ich hoff auff dich! O mein höchstes Gut / mein Gott und alles / ich liebe dich! nun hab ich dich O Jesu! empfangen: ach weiche nicht ab von mir / sonderen bleib bey mir: dann es wil Abend werden / und der Tag hat sich nun geneigt. Luca 24. 29.

2. So ist es / O Jesu! Mein Geist wird schwach / und meine Tag werden abgekürzt; allein das Grab ist mir noch übrig. Job. 17. 1. Es ist kein Josue vorhanden / der diese schnell lauffende Sonn thue still stehen / und den Tag des Lebens verlängere. Drum O Herz! dein Will geschehe: dir

dir leb ich / dir sterb ich / dein bin ich todt
und lebendig.

3. Der Tag ist bald vorbey / und die
Nacht kompt heran ; die Nacht des
Todts : derowegen / O du Menschen-
Hüter / verlaß mich nicht / sonderen deine
rechte Hand beschütze mich vor dem bösen
Todt der Sünder : Behüt mich wie
ein Augapffel im Aug / beschirm
mich unter dem Schatten deiner
Flügel. Psal. 16. 8.

4. O gütiger Jesu durch deinen heis-
ligen Todt gib mir einen guten Todt ;
verleihe mir einen inniglichen Geschmack
der Ewigkeit / damit ich mit Freud das
zeitliche verlasse : Dann was hab ich
im Himmel / und auff Erden was
hab ich von dir begehrt / ohn dich ?
Psalm. 72. 25.

5. Ich hab zwar viel gesündigt / aber
auff dich / O Jesu mein Erlöser ! verlaß
ich mich ; wie dein geliebtr Jünger Jo-
hannes schreibt : Hat jemand gesün-
digt / so haben wir einen Fürpres-
cher bey Gott / Jesum Christum
der gerecht ist / und derselb ist die
Versöhnung für unsere Sünd. nicht
Le 5 allein

allein aber für die unsere / sonderem
auch vor der ganzen Welt. 1. Joan.
2. 2. Diß glaub ich / diß hoffe ich / und
verzage nicht: O Jesu stärke mich!

6. Ich klage nicht / O Herz / über
Kranckheit / Unlust und Schmerzen/
dann ich weiß daß sie von deiner gütigen
Hand herkommen. Ich klage nicht über
Kürze des Lebens / dann womit hab ich
verdient bis hieher zu leben. Ich klage
nicht wider den Todt / der ein End der
Armseligkeit und ein Anfang der glück-
seligen Ewigkeit ist. Ich klage nicht über
Speiß und Trancck / Arz / Arzney und
Kranckenpfleger / noch über einig Ding/
dann ich ergib mich gänzlich deiner götte-
lichen Providenz und Fürsorgung / wel-
che alles von dem höchsten Engel an bis
zum kleinsten Erdwürmlein weißlich re-
giret / welche von Ewigkeit hero alles er-
kannet und verordnet / ohne welcher nichts
geschicht / ja auch kein Blatt vom
Baum / kein Härlein vom Haupt fällt.
Derowegen bin ich in allem zu friedem/
und klage nicht; dann ich liebe dich: wo
lieb ist / da ist kein Klag / wo Klag ist / da
ist keine Lieb. S. Ambros. 1. de off. Das
Leiden

nach der letzten Wegzehrung. 659

Leiden ist der Probierstein der Liebe. Nur
allein auß Liebe begehr ich auffgelö-
set zu werden / und bey Christo zu
seyn. ad Phil. 1. 23.

7. Ich begehr zu leben und zu sterben
zwischen den Armben meines Seligma-
chers. S. Augustin. manual. c. 23.

Ich will sterben / sterben will ich in den
Armben meines allerliebsten Jesu. Der
fällt glücklich / der in die Hand Gottes
fällt. Fürchte dich nicht meine Seel /
er wird die Hand nicht zurück ziehen:
er wird dich nicht fallen noch verderben
lassen. Dann Christus ist mein Lea-
ben und sterben ist mein Gewinn.
Ad Phil. 1. 21.

8. O Herr wie lang verbirgstu
dein Angesicht vor mir? schaw doch
underhör mich / Herr mein Gott /
erleuchte meine Augen / daß ich
nicht im Todt entschlaff / daß nicht
etwan mein Feind sich rühme / er
sey meiner mächtig worden. Psalm.
12. 1. 2. 3.

9. O mein Erlöser und Richter! wan
werd ich auß deinem heiligen Mund
hören diese liebliche Wort: Ey du
Le 6 froms

frommer und getrewer Knecht /
darumb daß du bist über wenigem
getrew gewesen; wil ich dich setzen
über viel; gehe ein in die Freud dei-
nes H. Erm. Matth. 25. 21.

10. Wie der Hirsch verlangt nach dem
Wasserbrunnen / also dürstet meine
Seel nach dir O Gott! wann werd ich
erscheinen vor deinem göttlichen Ange-
sicht? Ich hab schon lang genug in die-
sem Elend gelebt / ich ehle nach dem Vate-
terland / und sage mit dem Propheten
Elia: Es ist mir genug H. Er. / nimb
nun meine Seel hin. 3. Reg. 19. 4.
Gewißlich schämen müssen wir uns / daß
wir ungern sterben / weil Christus für
uns gestorben ist / sagt der H. Laurentius
Justinianus.

2. Glaub.

Ich glaub an einen Gott / Vatter /
Sohn und H. Geist. Ich glaub das
Geheimnuß der Menschwerdung Chri-
sti / seines Leidens und Sterbens / wie
auch der Einsetzung des hochwürdigen
Sacraments des Altars. Ich glaub
auch ein ander künftiges Leben / in wel-
chem

dem den Gerechten ewige Belohnung/
den ungerechten ewige Pein wird zu theil
werden. Ich glaub alles / was die Ca-
tholische Kirch glaubt / und zu glauben
fürhält. Und alles dieses glaub ich / weil
du O Gott solches offenbahret hast /
dir als die ewige Weißheit / nicht kanst
betrogen werden / und als die höchste
Warheit nicht kanst ligen oder betrie-
gen. Vermehre in mir O HErr! diesen
Glauben Ach mögte ich wie ein blütiger
Martyrer für diesen Glauben mein Le-
ben lassen! weil aber ich dieses grosse
Glück nicht haben kan / wil ich gern eine
unblütige Marter aufstehen / und alles/
was du mir zuschickest / nicht allein ge-
dültig / sondern auch willig und freu-
dig übertragen. HErr hilf meiner
Schwachheit!

3. Hoffnung.

Nun hab ich dich / O Pfand der ewi-
gen Glory! Ich armer Sünder
traue mir ganz und gar nicht / sondern
setze mein Vertrauen auff dich allein. Du
bist mächtig / du kanst und wilst mich
führen zum End / zu welchem du mich er-
schaffen

schaffen hast. O JESU ich hoffe auff dein kostbahres Blut und Verdiensten / auß mir verdiene ich die ewige Glory nicht / sonderen auß deinen Verdiensten / welche auch mein seynd. Deswegen Faß ich mit dem H. Augustino Muth / und verzweiffle durch auß nicht. Ich sage nicht : ich werde nicht selig werden ; dann ich hab und halte das Blut Christi. Mehr ist das uns GOTT schon gegeben hat / nemlich seinen Sohn / als was er uns zu geben versprochen hat / nemlich die ewige Glory. Habe ich dan schon / was mehr ist / so wil ich auch hoffen / was weniger ist ; der uns seinen Todt hat gegeben / der sollte uns sein Leben nicht geben ? der für uns das böß gelitten / sollte uns nicht geben das gute / die ewige Seligkeit ? Ich hoffe / und werd nie verzweiffen / ich hoffe O HERRlich werd ewiglich nicht zu schanden werden.

4. Lieb.

O JESU / mein GOTT und HERR / ich lieb dich über alles / und schätz dich über alles was im Himmel und auff Erden ist. Wann werd ich dich vollkommenlich lieben im Himmel?

O Jesu / ich liebe dich von gankem
Herzen / und begehre daß mein Herz mit
deinem vereiniger werde in diesem Leben/
damit mit dir vereiniger bleibe in der se-
ligen Ewigkeit. O Gott meines Her-
zens mein Theil in Ewigkeit.

O Jesu ich liebe dich auß gankem
Gemüth / und hab in deinem unend-
lichen Gut / Hochheit / Vollkommen-
heit ein sonderliches Wohlgefallen. Es
gefällt mir sehr / daß in dir gefunden wer-
de die Schönheit der Himmel / der
Glanz der Sonnen / der Schein der
Sternen / der Einfluß der Planeten /
die Krafft des Feurs / die Fruchtbarkeit
der Erden / die Schönheit der Blumen /
Menschen und Engelen : die Ehr der
Königen / die Glory der Käyser / die
Reverenz der Pabst / die Heiligkeit aller
Heiligen. Ja ich hab ein Gefallen ab
deiner unendlichen Güte und Schön-
heit: wann werde ich deiner völlig ge-
niessen?

O Jesu ich liebe dich auß ganker
Seelen mit der Lieb der Gutwilligkeit
und Freundschaft: Ich will und gönne
dir von Grund meiner Seelen / nicht
allein

allein alle deine innerliche Vollkommenheiten / sonderen auch alle äußerliche Ehr und Glory von allen Creaturen / daß sie dich lieben / anbettén und dienen / wie deiner unendlichen Majestát gebühret / und selbiges fortsetzen mit mir in alle Ewigkeit.

O Jesu ich lieb dich auß aller Macht / und wünsche dir Glück wegen deines unendlichen Wesens / welches von keinem anderen hängt / sonder ist der erste Anfang aller Ding / von welchem alles hängt. Ach wann werd ich dich sehen von Angesicht zu Angesicht?

O Jesu ich lieb dich auß allen Kräfften / und begehrt mit dir vereinigt zu werden / auch in dir gleichfals verändert zu werden; und diese Begierd und Liebe wünsche ich zu wiederholen / als oft ich Athem schöpffe / und fortzusetzen durch die ganze Ewigkeit. Ach wann werde ich dieser Lieb ein Anfang machen / unter den Scharen der Engelen und Heiligen.

5. Resignation oder Auffgebung
seines Willens in den göttlichen.

O Jesu ich ergib mich ganz und gar
in deine göttliche Hand: anordne
mit mir alles nach deinem göttlichen
Willen und Wohlgefallen. Ist es mög-
lich so gehe dieser Kelch der Kranckheit
und Todts von mir / doch nicht mein/
sonderen dein Will geschehe in allem / im
Leben und im Todt / anordne alles nach
deiner höchsten Ehr und Glory / und
besten meiner armen Seelen.

Ich sage von Herzen mit dem Apostel
Paulo: **H**Erz was wilstu daß ich
thun soll? Ich sage bereitwillig mit
deiner lieben Mutter: Siehe ich bin
ein diener des **H**Ern / es geschehe
mir nach deinem Wort. Du allein
bist O mein G^ott! die erste und unfehl-
bare Regel und Richtschnur aller Sa-
chen / und kanst nicht fehlen noch betrie-
gen: derhalben lege ich meinen Willen
ab / und nehme deinen gern an.

Du weißt O mein Heiland! alle Mit-
tel meiner Prædestination und Gnaden-
Wahl / mir aber seyvd sie unbekant: des-
wegen

wegen stehet mir nicht zu dieses oder jenes / Leben oder Todt / Kranckheit oder Gesundheit zu erwählen / sondern ich muß und wil gern alles von deiner väterlichen Hand annehmen / also werde ich nicht fehlen. Wiltu daß ich jetzt sterben sol / O Gott mein Herz ist bereit / mein Herz ist bereit / ich begehrt kein Augenblick länger zu leben / als dir gefällig ist / sonst könnte hierauf entstehen mein Untergang und Verderben. Soll ich auch noch länger leben / Herz dein Will geschehe wie im Himmel / also auch auff Erden.

6. Fernere Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen in Annahme der Kranckheit Schmerzen und Todts.

I.
D Mein allerliebster Jesu / du hast dich mir jetzt und gegeben zur Speis und Nahrung: wie kan ich so grosse Lieb vergelten? oder was hab ich / daß ich dir hingegen mag schencken? dann nur mich selbst / nemblich meinen Leib / meine Seel / mein Leben und Sterben?

ben? Siehe O mein Heiland! auß herzh-
licher Lieb gegen dich/ und zu deiner gros-
seren Ehr und Glory übergib ich mich
gänglich deiner göttlichen Majestät: ich
nehme von deiner vätterlichen Hand an/
diese Kranckheit und Schmerzen / ja
wann es dir so gefällig ist/auch den Todt
selbsten: weil du hieran ein Wohlgefäl-
len hast/ ich umbfange und küsse dieselbi-
ge / und zugleich in ihnen umbfange /
küsse und bette ich an deinen allerheilig-
sten göttlichen Willen: O Jesu gib mir
Gnad nach deinem Wohlgefallen zu le-
ben und zu sterben!

2.

O mein Seligmacher! ich nehme von
deiner vätterlichen Hand an diese Kranck-
heit und Schmerzen/ja wann es dir also be-
lieblich ist/ auch den Todt / als einige
Tropfflein deines bitteren Kelchs/ den
du mir in deinem Leiden und Sterben
hast zugetruncken: du hast ihn ganz auß-
gelährt / und ich solte etliche wenig
Tropffen zu trincken dir versagen? O
Herr kan dieser Kelch nicht von
mir gehen/ich trincke ihn dann / so
geschehe dein Will. Matth. 26. 42.
Ach

Ach dein heiliges Blut / stärcke mich O
 Jesu! die Reise zur glücklichen Ewig-
 keit herzhafft anzutreten.

3.

O mein Heiland! ich nehme von deiner
 väterlichen Hand an diese Kranckheit
 und Pein / wie auch den Sentenz des
 Todts / als ein Stücklein von deinem
 innerlichen Creuz / so du dein ganzes Le-
 ben hindurch getragen hast. Ich umb-
 fange und küsse dieses Creuz / und sey
 fern von mir / daß ich mich rühme /
 dann in dem Creuz meines Herrn
 Jesu Christi! Galath. 6. 14. Ach dein
 heiliges Creuz unterstütze mich O Jesu!
 und gebe mir Krafft selbiges munter zu
 tragen bis an mein End!

4.

O mein Erlöser! ich nehme von deiner
 väterlichen Hand an diese Kranckheit/
 Pein und Todt / als ein Abriß deiner
 Bildnuß / welcher du von Ewigkeit her
 mich gleichförmig zu seyn verordnet hast:
 ich umbfange und küsse dieselbige als
 Bundmahlen meines Erlösers / als
 Zeichen seiner Geißel / Dörner und Nä-
 gel / die ich mit dem Apostel Paulo und
 an

anderen Heiligen verlang zu tragen: ich bitte nur / deine Wunden wöllen mich stärken / das zu leiden / was du vorhin schon empfunden / versuchet / versüffet / und in deinem Leib geheiligt hast; wie von dir Isaias bezeugt: Warlich er hat unsere Kranckheiten auff sich genommen / und er selbst hat unsere Schmerzen getragen. c. 53. 4 Und durch seine Wunden seynd wir gesund worden.

5.

O Jesu du getreuer Liebhaber! ich nehme von deiner vätterlichen Hand an diese Kranckheit und Schmerzen / in der Maß und Gewicht / wie du sie mir zugemessen und abgewogen hast / wie auch die Zeit / das Orth / und die Weise des Todts / so du von Ewigkeit mir schon bestimmt hast. Ich nehme sie an als ein Pfand der Liebe gegen mich / und meiner Liebe gegen dich / als ein hochzeitliches Kleid / als einen Treuring / durch welchen du mich mit dir vermählet hast am heiligen Creutz: als ein Erbschafft / so du mir im Testament wie einem lieben Kind vermacht hast: als eine Stimm / mit welcher

welcher du mich ruffest und einladest zur
Nachfolg. Siehe O H. Erz! ich komme
und bin bereit in deine Fußstapffen zu
treten. Diese letzte Wegzehrung gebe
mir Kraft und Stärcke auff der Reises
vertreib meine Feind/ führe und beschütze
mich / biß ich das zeitliche segne / meinen
Geist in deine Händ und väterliche
Armbauffgebe / und geführet werde in
die ewige Glory und Seligkeit. Dich
mit allen Auserwehlten zu loben und
preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

7. Lobgesang des H. Simeonis.

O H. Erz / nun laffest du deinen Diener
nach deinem Wort im Frieden fah-
ren / dann meine Augen haben deinen
Heyland gesehen.

Welchen du bereitet hast vor dem An-
gesicht aller Völcker.

Ein Licht zu erleuchtung der Heyden/
und zum Preis deines Volcks Israel.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem H. Geist / &c.

Sehe hinzu den 117. Psalm Davids: Dancet
dem H. Ern daß er also gut ist / und seine Barm-
herzigkeit ewiglich wepret.

Sieben

Sieben annüthige Gebett /
umb ein seliges Sterbstündlein
zu erhalten.

Können vor oder nach der H. Communion ge-
sprochen werden / oder auch bey Besuchung
des hochwürdigen Sacraments.

1. Gebett.

Allerliebster Heyland Jesu Christe /
dem ich alhie in dem hochwürdigen
Sacrament des Altars / als einem
Herrn Lebens und Todts zu Füßen fall /
anbette / und als meinen gnädigsten
Richter verehre. Es ist dem Men-
schen gesetzt einmahl zu sterben /
darnach aber das Gericht. Hebr. 9.
Drumb glaub ich / daß ich einmahl ster-
ben / und von meinem ganzen Leben dir
Rechenschaft geben werde. Durchtrin-
ge O Herz mit dem Strahl deines gött-
lichen Liechts mein Herz / auff daß ich
diese Warheit recht fasse / und mich mit
möglichem Fleiß darzu täglich / ja stünd-
lich bereite. Herz wann du kommen
wirst zu richten / wollest mich nicht ver-
dammen.

2. Ges

2. Gebett.

Altergutigster Erlöser und HERR JE-
 SU Christe / dem ich allhie im hoch-
 würdigen Sacrament des Altars ge-
 genwärtig / als einem HERN Lebens
 und Todts zu Füßen fall / anbette / und
 als meinen gnädigsten Richter verehre
 du hast gesagt : Wachet / dann ihr
 wisset weder den Tag / noch die
 Stunde. Matth. 25. 13. Weilens der-
 halben wachen und zum glückseligen
 Todt sich bereiten ein fürtreffliches
 Werck ist der Christlichen Klugheit / als
 nehme ich mir für selbiges ernstlich zu
 verrichten / nicht auff meine / sondern
 auff deines Lebens und Todts Verdiens-
 te mich verlassend : durch dieselbe bitt
 ich dich / gib mir Gnad mich also zu be-
 reiten / daß ich mit grosser Hoffnung
 und Vertrawen jene Reiß angehe / zu
 welcher auch die Heiligen gezittert ha-
 ben. HERR wann du wirst kommen
 zu richten / wollest mich nicht verdam-
 men.

3. Gebett.

Allerfüßester Seligmacher und Herz
 Jesu Christe! den ich allhie im
 Hochwürdigen Sacrament des Al-
 tars / als Herz Lebens und Todts zu
 Füßen fall / anbette / und als meinen
 gnädigsten Richter verehere. Dein Vor-
 läuffer hat gepredigt: Thut Buß /
 dann das Himmelreich ist nahe
 herbey kommen. Matth. 3. 2. Drum
 bitt ich durch deinen schmerzhaften
 Todt / verleyhe mir innerliche Buß-
 zähr / wie dem büßenden David / Pe-
 tro / Magdalena / und anderen Buß-
 senden. Verleyhe mir Gnad / recht-
 schaffene und würdige Früchten der
 Buß zu thun / durch hergliche Reu
 und Leid / durch tägliches Leyden / und
 Eyffer der Liebe in täglicher Arbeit.
 Damit ich also für meine Sünd deiner
 göttlichen Gerechtigkeit möge genug
 thun / und so wohl das höllische als
 Segfeuer glücklich entgehen. Herz
 wann kommen wirst zu richten / wollest
 mich nicht verdammen!

Sf

4. Ges

4. Gebett

Altermiltester Erlöser und **H**Erz **J**esu **C**hriste! dem ich allhie im Hochwürdigen Sacrament des Altars/ als **H**Erz Lebens und **T**odts zu **S**üßsen fall/ anbette/ und als meinen gnädigsten Richter verehere. Du hast durch deinen Apostel **J**oannes beschreiben lassen: **I**n das Himmlische **J**erusalem wird nicht hineingehen irgending ichts beflechts oder unreins. **A**poc. 21. 27. **D**rumb bitte ich dich durch deinen schwächlichen **T**odt / du wöllest meiner **S**eelen **G**nad verleyhen/ in solcher **R**einigkeit zu leben / und zu verharren/ daß wann sie wird von **H**immen scheiden / und vor dir ihrem **R**ichter erscheinen / keine **M**ackel an ihr gefundrn werde / wegen welcher sie von der **S**eligkeit / oder ewig / oder zeitlich werde aufgeschlossen. **H**Erz wann du kommen wirst zu richten / wöllest mich nicht verdammen.

5. Gebett.

Glorwürdiger **H**eyland und **H**Erz **J**esu **C**hriste! dem ich allhie im Hochwürdigen Sacrament des Altars / als **H**Erz Lebens und **T**odts

Todts
digsten
Apostel
ist da
nich
Wird
Sterb
was
müssen
am
len/
Ehren
müß
dn for
verda

Jes
-
cram
anzü
Richt
in tö
swoch
dies
wil/
Hast
Todt
vollte
wölle
deiner
differ

Todts zu Füßen fall/ anbette/ und als meinen gnädigsten Richter verehre. Wir haben/ wie dein Apostel sagt/ nichts in die Welt bracht/ so ist das auch sonder Zweifel / daß wir nichts davon bringen werden. 1. Tim 6. 7 Wird also mir einen grossen Trost bringen im Sterbstündlein / wann ich bey Zeiten verlasse/ was ich alsdenn nothwendig werde verlassen müssen. Drumb bitt ich dich durch deine Blöße am Creutz/ du wollest mir kräftige Guad ertheilen/ von allen Gütern der Welt/ Freuden und Ehren mein Gemüth abzuziehen / damit ich freymüthiger und bereiter sterben möge. HErr: wann du kommen wirst zu richten / wollest mich nicht verdammen.

6. Gebett:

Uebreichster Seligmacher und HErr Jesu Christ! dem ich allhie im Hochwürdigen Sacrament des Altars/ als HErrn Lebens und Todts zu Füßen fall/ anbette/ und als meinen gnädigsten Richter verehre. Du hast im Garten Gethsemani in tödtlicher Angst und blutigem Schweiß gesprochen: Vatter ist es möglich / so gehe dieser Kelch von mir / doch nicht wie ich wil/ sonderen wie du wilt. Matth. 26. 39. Hast also den Kelch des bitteren Leidens und Todts angenommen. Ich bitte dich durch diese vollkommenste Aufgebung deines Willens/ du wollest im Leben und Todt meinen Willen mit deinem gleichförmig machen; damit ich den Todt/ dessen Zeit/ Ort/ und Weise von deiner väterlichen

lichen Hand bereitwillig annehme. **H**Erz wann du kommen wirst zu richten / wöllest mich nicht verdammen.

7. Gebett.

Allesüßester Heyland und **H**Erz **J**esu Christe! dem ich allhie im Hochwürdigen Sacrament des Altars / als gebletendem **H**Erzen über Leben und Todt zu Füßen falle / anbette / und als meinen gnädigsten Richter verebre. Du hast als ein guter Hirt für deine Schäflein dein Leben gelassen / und gesprochen: Niemand hat grössere Lieb / dann daß er sein Leben setze für seine Freunde. **J**oan. 15. 13. Ach mögte ich für dich **O** **J**esu / oder für den wahren Glauben / oder wegen anderer Tugend / mein Leben lassen! oder nach deiner lieben Mutter Exempel auß lauter Liebe sterben! weil aber so großer **G**nad mich unwürdig erkenne: so bitt ich dich / durch deine unendliche Liebe / benehme mir alle unordentliche Liebe der Creaturen / damit ich mein ganzes Herz und alle Anmüthungen allein auß dich mein höchstes Gut setze / nach also in reiner eifriger Liebe deiner Liebe und sterbe / und selbige in der Ewigkeit fortsetze. **H**Erz in deine Hand befehl ich meinen Geist / und bitte / wann du kommen wirst zu richten / wöllest mich nicht verdammen.

Endlich begehrt den Segen.

JEsu und in dem Augenblick meines Hintritts wölle mir begegnen und mich segnen **G**ott der Vatter der mich erschaffen hat / **G**ott der Sohn der mich erlöset hat / **G**ott der Heilig Geist der

der mich geheiligt hat. Die sämpeliche H. H. Drey-
faltigkeit siehe mir bey in der äussersten Angst/
und verlaß mich nicht in dem letzten Streit/ aus
welchem hängt die Ewigkeit. Amen.

Beschluß und Aufopfferung dieses Buchs.

Unerlebreichster und gütigster H. ER. JESU:
dich ist nun die Vorbereitung zur H. Commu-
nion/so dir zu Lieb und Ehren durch deine Gnad
zusammen getragen: alles was darin gut ist/ ist
von dir/ als der Bruuquell alles guts hergestossen:
die Substantz ist auß deinem göttlichen Wort er-
borgt; die Erklärung auß den von dir erleuchte-
ten H. Väteren entlehnet; was aber in der
Form und Weise mangelhafft/ in der Ordnung
versehrt/ in den Worten unartig/ in der Weiß zu
reden ungeschliffen/ ist mir bezumessen. Wie es
aber immer ist/ zu deiner grösseren Ehr thu ich es
richten und dir darbiehen.

Ich opffere auch selbiges dir auff zur Danck-
barkeit für die unaußsprechliche Lieb/ daß du mich
so viel Jahr fast täglich mit deinem allerheilig-
sten Fleisch und Blut gespeiset hast. Und wünsche
von Herzen/ daß alle so es lesen werden/ und in
deiner Lieb kalt seynd/ erwärmet/ die Lawe ent-
zündet/ die eiffrige mehr und mehr angeflammt
mögen werden. Ich wünsch auch inniglich/ daß
dir zu Ehr und Lob/ so viel fürtreffliche/ eiffrige/
ja Seraphische Vorbereitungen zu der H. Com-
munion/ und Dancksagungen/ nach Anleitung
dieses Buchs angestellet werden/ als Buchstaben

Geschluss und Auffopfferung.
im selbigen zu finden seyad. Dennoch/wan auch
nur eine andächtige Seel sich darauf einmahl
wohl bei eiten solte / dich / O Jesu / würdiger zu
empfangen / und nur eines Grad der Gnad und
folgens der ewigen Glory-erwerben / und also
dich mehr in alle Ewigkeit lieben und loben wür-
de; wäre schon alle meine gebabte Mühe hundert
ja tausendmahl überflüssig bezahlt.

Würdige dich verhalten: O guter Hirt und
Ernehrer unserer Seelen / diß geringe Werklein
allergnädigst auff- und anzunehmen / als ein
Zeichen der Danckbarkeit / für so grosse Wohlthä-
ten; und als ein kleines Sündlein der Gegeulich-
für so unbegreifliche Liebe. Verlehe den todten
Buchstaben und Worten Krafft / Leben / und U-
berfluß deines Geists / damit in mir und allen / so
es lesen werden / die Andacht / Glaub / Hoffnung
und Lieb gegen das Hochwürdigste Sacrament
von Tag zu Tag werde gemehret / bis wir das so
nige / so wir allhie sehen durch einen Spiegel im
Dunkelen / dort von Angesicht zu Angesicht
anschawen / lieben / und genießen in
der ewigen Seligkeit.

Amen.

E N D E.

Gelobt sey das allerheiligste
Sacrament!

* * * *

Xv